

# Wie die Meere Untergehen – Konzept



Modul: Visual Novel

Dozentin: Riem Yasin

Vorgelegt: 23.07.2021

Salome Dieterle, 259263, MIB 7

## Projektbeschreibung

“Wie die Meere untergehen” ist eine Visual Novel die, neben dem klassischen Unterhaltungsaspekt, Wissen über die Weltmeere vermitteln soll. Dabei begegnen die Spieler einer Meerjungfrau, die sich darum bemüht, hilfsbedürftige Meeresbewohner zu unterstützen wo sie nur kann. Gleichzeitig versucht sie ihren Lebensraum und den vieler anderer Spezies von der konstanten und immer weiter ansteigenden, von Menschen verursachten, Verschmutzung zu befreien. Bei dieser, schier unmöglichen Aufgabe kann sie die Hilfe der Spieler sehr gut gebrauchen. Im Gegenzug begleitet sie dann die Spieler durch die Visual Novel hindurch und gibt dabei interessantes und teils auch sehr erschreckendes Wissen weiter, wie beispielsweise Informationen über die aktuellen Zustände dieser bewundernswerten und eindrucksvollen Unterwasserwelten.

Durch diese etwas andere Form des Japanischen Adventure Games, soll spielerisch Wissen vermittelt werden, wie auch ein Bewusstsein gegenüber unserer Natur – besonders gegenüber den Meeren – erschaffen bzw. verstärkt werden. So sollen die Spieler dann auch zum weiteren Nachdenken und vielleicht sogar zum eigenem Handeln angeregt werden.

Link zur Novel: <https://lichtfarbenspiel.github.io/visual-novel/Abschluss/>

## Muriel

Muriel ist eine Meerjungfrau, die den User durch die Visual Novel begleitet.

Sie lebt in einer kleinen Gemeinschaft mit Fünf weiteren Meerjungfrauen im Atlantik. Sie ist sehr aufgeschlossen, empathisch und hilfsbereit anderen Lebewesen gegenüber. Sie fühlt sich sehr dazu verpflichtet, ihren Lebensraum und den vieler weiterer Lebewesen zu schützen. Sei es das Sammeln von Müll, oder Schildkröten in Not zu unterstützen – sie hilft, wo sie nur kann.

Ihr Wunsch ist es die Meere zu retten und sie hofft, den Menschen zeigen zu können, in welchem Zustand sich die Meere aktuell befinden.

Muriel den Archetypen „Held“ und „Betreuer“ zuzuordnen. Sie ist der einzige Character in dieser Visual Novel.

## Drehbuch

*Name eingeben*

Mermaid: Hallo, wer bist du denn?

SP: Oha, du hast mich erschreckt. Ich bin *Name*, wer bist du? Und wieso verkleidest du dich als Meerjungfrau?!

Mermaid: Das tut mir leid, das wollte ich nicht. Ich bin Muriel und ich verkleide mich doch gar nicht!

SP: Als ob, das glaube ich dir nicht! Naja, was machst du denn dann hier? Seefahrer gibt es hier doch keine mehr...

Mermaid: Wieso denn Seefahrer? Ich wollte nachsehen, ob die kleinen Schildkröten schon geschlüpft sind. Es wird nämlich immer schwerer für sie, sicher ins Meer zu kommen. Da können sie meine Hilfe gut gebrauchen.

SP: Hm, ich habe hier noch keine gesehen. Aber komm, wir können ja mal nachsehen.

Mermaid: Ähm... Ich kann nicht über Land gehen. Aber du könntest doch für mich nachsehen gehen und wir treffen uns dann dort drüben.

SP: Na, wenn du meinst. Dann bis gleich!

### *Bild von kleinen Schildkröten*

SP: Muriel! Du wirst es nicht glauben, aber hier hinten sind wirklich kleine Schildkröten. Sie müssen gerade erst geschlüpft sein!

Mermaid: Oh das ist super! Kannst du schauen, dass sie alle sicher bis ans Meer gelangen?

SP: Ja natürlich, ich kann sie auch kurz rüber tragen.

Mermaid: Nein, besser nicht. Sie müssen das selbst schaffen, aber du kannst aufpassen, dass sie nicht den Seevögeln zum Opfer fallen. Oder in all dem Müll stecken bleiben. Schrecklich ist das.

### *> Zusehen*

SP: Wieso liegt hier denn so viel Müll?

Mermaid: Naja, drüben wird der Strand regelmäßig gesäubert. Aber ich glaube das Landet dann alles hier – hinter die Felsen kommen keine Urlauber, da sieht es niemand. Und dann werden natürlich noch Unmengen über das Meer angespült. Es wird jedes Jahr schlimmer!

### *>> Wieso wird es immer schlimmer?*

Mermaid: Ich habe einmal gehört, wie zwei Meeresbiologen darüber geredet haben. Sie meinten, dass jedes Jahr etwa 2 Millionen Tonnen Plastik über die Flüsse in die Meere gelangt.<sup>1</sup> Nur über Flüsse! Das sind um die 10.500 Blauwale.

Insgesamt gelangt allerdings mehr als 10 Millionen Tonnen Plastikmüll pro Jahr in die Meere.<sup>4</sup> Das sind dann wiederum etwa 35 Tausend Blauwale.

### *>>> Wieviel wiegt denn so ein Blauwal?*

Mermaid: Achso, klar. Ein Blauwal wiegt bis zu 190 Tonnen.<sup>2</sup>

### *>>> Das ist echt ganz schön viel Müll. Liegt das dann alles immer an den Stränden?*

Mermaid: Aber nein. Ich habe im Meer schon an vielen Stellen Müll schwimmen sehen. Sowohl weit draußen auf offener See als auch auf dem Meeresboden – dort befindet sich der meiste Müll.<sup>3, 4</sup>

### *GPGP:*

Mermaid: Schau, so sieht das dann aus. Das hier sind Bilder vom Great Pacific Garbage Patch, einer der Fünf Müllstrudel in den Ozeanen. (15, 16)

### *>>>> Wieviel Müll hat sich da bis jetzt angesammelt?*

Mermaid: Der pazifische Müllstrudel ist eine etwa drei Millionen Tonnen schwere treibende Insel. (15) Es wird geschätzt, dass sich darin etwa 1.8 Billionen Plastikteile befinden. (16, 17)

>>>> *Wie groß ist das denn?*

Mermaid: Der Müllstrudel erstreckt sich oberflächlich über einen Bereich von 1,6 Millionen Quadratkilometer und ist damit Dreimal so groß wie Frankreich. (17, 18)

In den letzten 40 Jahren hat sich die Größe des Müllstrudels übrigens um das Hundertfache vergrößert. (15)

>>>>> Wieso sammelt sich der Müll in so einem Strudel?

Mermaid: Alle Fünf Müllstrudel befinden sich in der Nähe des Äquators, an Stellen, an denen unterschiedliche Meeresströmungen aufeinander treffen.(15)

Wenn die verschiedenen Strömungen aus dem Norden und Süden dann aufeinander treffen, entstehen diese großen Strudel.(15)

Dadurch wird der Plastikmüll zu einer Insel zusammen getrieben. (15)

>>>>> Welche Art von Plastikmüll befindet sich in dem Strudel?

Mermaid: Mit 46% besteht fast die Hälfte des Mülls aus Ausrüstung der Fischerei, wie Fischernetze und Seile. Teilweise werden sie vorsätzlich im Meer versorgt, teilweise schlicht und einfach verloren.(16)

Ansonsten macht auch das Mikroplastik einen sehr Großen Anteil aus. Weniger aber Plastik wie Flaschen oder anderen Einwegprodukten.(16)

>>>>>> *Könnte ich denn auch etwas gegen die Verschmutzung tun?*

Mermaid: Ja, tatsächlich einiges!

Du könntest beispielsweise versuchen, wenn du das nicht sowieso schon tust, auf den Verzehr von Fisch und anderen Meerestieren zu verzichten. So trägst du nicht indirekt zur Verschmutzung durch Fischereigut bei und verursachst zusätzlich kein Tierleid.

>>>>>>> *Mehr erfahren*

*Allgemein weniger Müll verursachen - wiederverwendbare Produkte nutzen, wie beispielsweise Mehrwegflaschen.*

*Sammele Müll ein – auch auf dem Land, fern ab vom Meer, ist es wichtig, keinen Müll in der Natur zu hinterlassen. Zudem könnte auch dieser über Flüsse in die Meere gelangen.*

*Mülltrennung nicht vergessen!*

*Sprich darüber! Rede mit deinen Freunden, Familie, Kollegen usw. darüber. Dadurch entsteht ein größeres Bewusstsein.*

Und denke daran: es kommt nicht darauf an, alles perfekt zu machen. Jeder kleine Schritt ist ein Schritt in die richtige Richtung! Geh dein Tempo, das wichtigste ist, du bleibst in Bewegung.

>>>>>>> *Nein, danke!*

Mermaid: Vielen Dank für deine Hilfe! Ich hoffe, ich konnte auch dir etwas zurückgeben.

Auch die Schildkröten danken dir!

>>>>> *Danke dir, das war wirklich sehr interessant!*

Mermaid: Oh nein, ich danke Dir! Danke, dass du mir geholfen hast. Auch die Schildkröten Danken dir dafür!

>>> Müll sammeln

Mermaid:

>> *Wieso werden die Eier überhaupt hier abgelegt?*

Mermaid: Das liegt daran, dass Meeresschildkröten immer wieder zu ihrem eigenen Geburtsstrand zurückkehren, um dort ihre Eier abzulegen.<sup>5</sup>

SP: Achso, okay. Dann müssten also alle Mütter der Jungen an diesem Strand auch hier geboren sein...

Mermaid: Das ist richtig. Hier graben sie dann eine Mulde, in die sie über 100 Eier ablegen, die dann von der Sonne ausgebrütet werden.<sup>5</sup>

>>> *Wieso kommen sie denn immer nur an den Geburtsstrand zurück?*

Mermaid: Das kann ich dir nicht sagen, das Wissen bisher nur die Schildkröten selbst.<sup>5</sup>

>>> *Wie viele Arten von Wasserschildkröten gibt es?*

Mermaid: Hm, was denkst du denn?

Mermaid: (RICHTIG) Ja genau!

Mermaid: (FAST) Ja, fast richtig.

Mermaid: (FALSCH) Nein, nicht ganz so viele.

Mermaid: Es gibt weltweit noch sieben Meeresschildkrötenarten und alle sind sie vom Aussterben bedroht.<sup>5</sup>

>>>> *Warum sind sie vom Aussterben bedroht?*

Mermaid: Eigentlich ausschließlich wegen den Menschen.<sup>5</sup>

SP: Oh, wegen all dem Müll?

Mermaid: Auch, aber vor allem, weil sie gejagt werden. Seit Jahrhunderten schon werden sie gejagt – also wegen ihrem Fleisch, den Panzern, wie auch die Eier. Dazu kommt, dass sie oft von ihren Niststränden durch Menschen verdrängt werden.<sup>5</sup>

SP: Hm stimmt, daran habe ich gar nicht gedacht. Ich meine, da gibt es auch einen unglaublich großen Schwarzmarkt für solche Tiere.<sup>6</sup>

Mermaid: Ja genau, leider. Sowas sollte es einfach nicht geben! Zudem verenden die Schildkröten auch viel zu oft als Beifang.<sup>7</sup>

>>>>> *Was meinst du mit Beifang?*

Mermaid: Als Beifang werden in der Fischerei die Tiere oder Arten bezeichnet, die sie eigentlich nicht fangen wollen. Diese geraten bei sehr umweltgefährdenden Fangmethoden ungewollt mit in die Netze.<sup>7</sup>

SP: Ja, macht Sinn. So ein Netz lässt sich ja auch nicht wirklich nach Tierart steuern, da ist es ja wirklich unmöglich sowas zu verhindern.

Mermaid: Naja, ganz unmöglich ist es nicht...

>>>>> *Was genau meinst du?*

Mermaid: Das Fischen einfach ganz lassen. Zumindest diese überdimensionale Industriefischerei. Das zerstört so viele Ökosysteme!

>>>>> *Was sind denn das für Fangmethoden?*

Mermaid: Das Trawling beispielsweise. Dabei werden riesige Grundschleppnetze eingesetzt, die direkt über den Meeresboden gezogen werden und so alles zerstören, was dort vorher war.<sup>8</sup>

>>>> *Könnte die Fischerei nicht besser kontrolliert werden?*

Mermaid: Ich würde sagen: ja das wäre möglich und sollte auf jeden Fall passieren. Wer in diesem Fall dafür zuständig ist, weiß ich leider nicht. Die Politik wahrscheinlich in erster Linie

Aktuell werden, Kontrollen auf See und in den Häfen einfach zu selten durchgeführt – da fängt das Problem schon an. Außerdem sind auch die Strafen für ein Vergehen, viel zu niedrig.<sup>14</sup>

Mermaid: Die Organisation Sea Shepherd setzt sich sehr dafür ein, unsere Meere zu schützen und solche illegalen Machenschaften zu verhindern.<sup>13</sup>

➔ Mehr erfahren: (NVL MODE)

„Große ausländische industrielle Fabrikschiffe (Schleppnetzschiffe, die in der früheren Sowjetunion gefertigt wurden) hielten sich an der Grenze zu Namibias AWZ auf, überquerten diese heimlich nachts und plünderten Fischbestände. Der illegale Fang wurde dann auf große Kühlschiffe verladen, die gleich hinter der Grenze zur AWZ darauf warteten, die Ladung entgegenzunehmen. Kühlschiffe tragen viel zur Verschleierung der IUU-Fischerei bei, da legal gefangene Fische mit illegalen Fängen vermischt werden. Das macht es unmöglich, die Herkunft der Fische nachzuvollziehen. Aus diesem Grund verbietet die namibische Verordnung für Meeresressourcen das Umladen auf See und gestattet es nur im Hafen oder unter Aufsicht von Polizeibeamten.“<sup>9</sup>

SP: Gibt es denn etwas, das ich beispielsweise tun könnte?

Mermaid: Schön, dass du fragst. Natürlich kannst du etwas tun. Du kannst zum Beispiel, wenn du das nicht schon tust, auf den Verzehr von Fisch und anderen Meereslebewesen verzichten. So unterstützt du die Fischerei nicht mehr.

>>>> *Und wieso schaust du jetzt nach den Schildkrötenjungen?*

Mermaid: Weil es leider immer weniger helfende Hände gibt, um die Strände zu kontrollieren und die Nester zu schützen. Außerdem kommt dazu, dass die freiwilligen Helfer und Helferinnen teilweise keine Genehmigung der zuständigen Behörden erhielten und so die Strände nicht abgehen durften.<sup>10</sup> Darum mache ich es einfach.

SP: Aber du kannst doch nicht laufen, das ist doch dann gar nicht so einfach.

Mermaid: Aus dem Grund habe ich dich ja jetzt!

SP: Und wenn ich jetzt nicht da wäre, was würdest du dann machen?

Mermaid: Ja, also ich kann ja schon auch über den Strand robben, das ist dann halt super anstrengend für mich und zu lange sollte ich auch nicht unbedingt an Land bleiben.

>>> Und wieso schaust du jetzt nach den Schildkrötenjungen?

Mermaid: Weil es leider immer weniger helfende Hände gibt, um die Strände zu kontrollieren und die Nester zu schützen. Für die ist es nämlich leider auch nicht ganz ungefährlich.<sup>10, 6</sup> Darum mache ich es einfach.

SP: Aber was ist denn so gefährlich daran, Baby-Schildkröten vor Seevögeln zu schützen?

Mermaid: Grundsätzlich eigentlich nichts, allerdings sind einige Strände sehr beliebt bei Wilderern.<sup>6</sup> Denen möchte ich tatsächlich auch nicht begegnen! Aber keine Sorge, hier habe ich noch nie welche gesehen.

> Ans Wasser tragen

SP: Es ist echt unglaublich, wie groß das Meer doch ist. Und so tief... Ich kann es mir gar nicht richtig vorstellen.

Mermaid: Oh ja, da hast du recht. Tatsächlich ist mehr als zwei Drittel (71%) der Erdoberfläche von Meeren bedeckt.<sup>11</sup> Das ist echt unglaublich viel.

>> Warst du schon überall?

Mermaid: Nein. Ich weiß auch gar nicht, ob ich es überall hinschaffen würde, besonders in die Tiefen. Da steigt der Druck irgendwann enorm an.

Aber man munkelt, dass einmal eine Meerjungfrau im Mariannengraben bis auf den Grund geschwommen sei. Ich halte das für ein Gerücht.

SP: Zum Glück haben wir auch Technik für Unterwasser, die schafft alles!

Mermaid: Oh ja, das ist ganz interessant und ich wünschte, ich würde mehr davon verstehen. Tatsächlich haben auch die Menschen bisher, trotz der Technik, noch immer weniger als 10% der Unterwasserwelten erforscht.<sup>11</sup>

SP: Also wissen wir eigentlich noch gar nichts...

Mermaid: Ja, könnte man so sagen.

>>> Weißt du denn, wieviel Wasser es auf der Erde gibt?

Mermaid: Hm genau weiß ich das jetzt nicht. Aber ich habe mal gehört, dass sich 96% des Wassers auf der Erdoberfläche in den Meeren befindet.<sup>11</sup> Also würde ich sagen: definitiv sehr, sehr viel.

SP: Und wo genau ist dann das restliche Wasser? In Seen?

Mermaid: Ja genau, das übrige Frischwasser ist in Seen, Flüssen und in Form von Eis zu finden. Also wie Gletscher zum Beispiel.<sup>11</sup>

>>> Stimmt es denn, dass es den Meeren immer schlechter geht?

>> Wow, wieviel unterschiedliches Leben es da unten wohl geben muss?

Mermaid: Ah das kann ich dir sagen! Okay, nicht ganz genau, aber... Die Meere beherbergen etwa die Hälfte bis 80% allen Lebens der Erde. Außerdem machen sie auch 99% des gesamten Lebensraums aus.<sup>11</sup>

SP: Nicht schlecht! Das war mir bisher gar nicht so bewusst.

Mermaid: Tatsächlich weiß aber niemand, wie viele Arten von Meerestieren es gibt. (20)

>>> Werden Wale noch immer gejagt?

Mermaid: Ja, Wale werden auch heute noch gejagt. Zum einen, aus finanziellem Interesse, zum anderen auch häufig aus Tradition, wobei auch hier eher der finanzielle Aspekt im Vordergrund steht.(21)

>>> Was hältst du von Aquarien und Zoos?

Mermaid: Wie fändest du es, dein Leben, in einem kleinen Zimmer zu verbringen? Du könntest nicht ans Meer fahren, dich nur innerhalb ein paar Quadratmetern fortbewegen.

Ich halte nichts davon. Tieren wird die Freiheit genommen und teilweise werden sie dann noch zu Dingen gezwungen, die für sie nicht natürlich sind.

SP: Wie Kunststücke?

Mermaid: Ja genau.

SP: Aber sind sie nicht gut, um bedrohte Arten vor dem Aussterben zu retten?

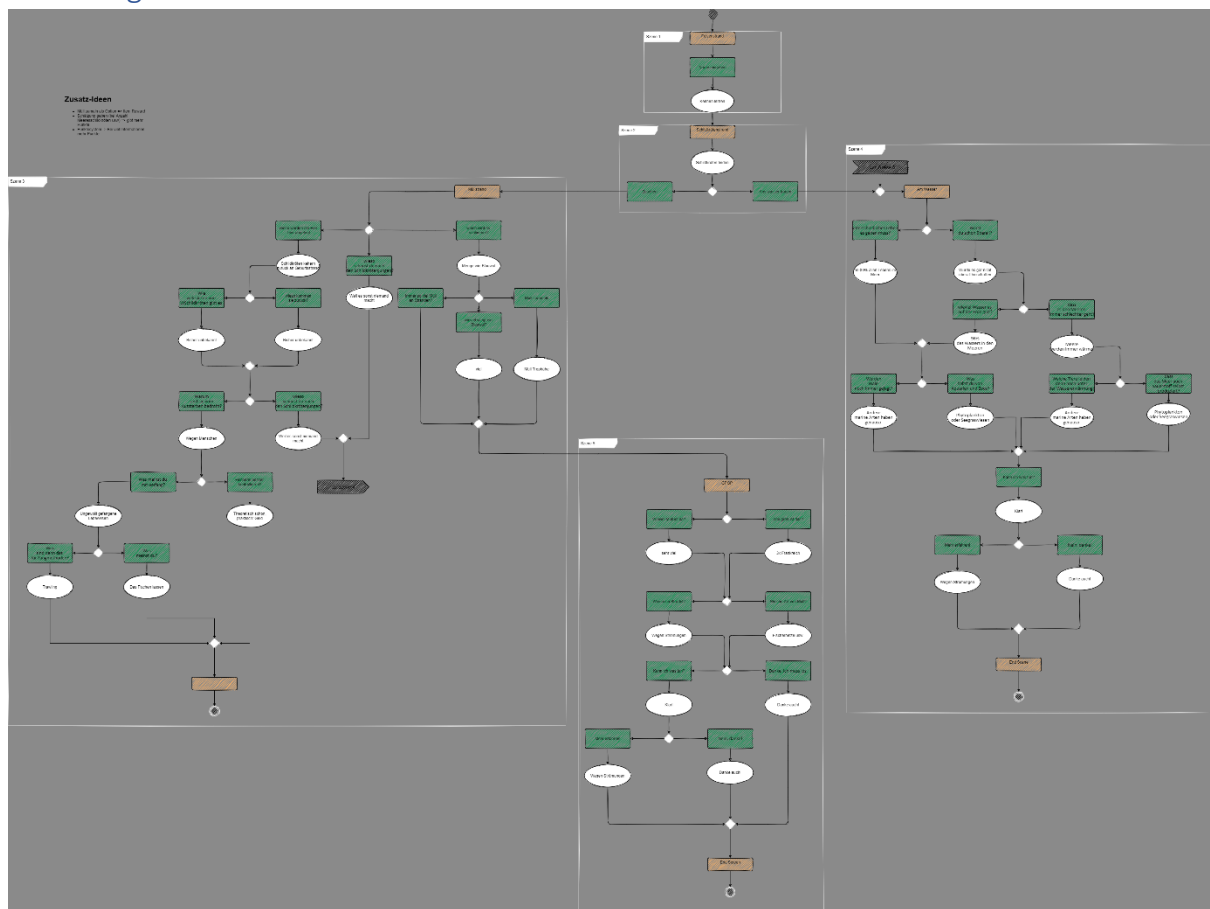
Mermaid: Nein. In Gefangenschaft gezogene Tiere können meist nicht ausgewildert werden. (22)  
Außerdem, was bringt es eine Art zu retten, deren Lebensraum bald oder bereits nicht mehr existiert?

Die Ursache muss bekämpft, nicht die Symptome unterdrückt werden.

Keiner Tierart ist mit einem Käfig geholfen.



## UML Diagramm



[Zum Diagramm](#)

## Quellen:

1. Laurent C. M. Lebreton, et al., "River plastic emissions to the world's oceans," *Nature Communications* 8, no. 15611 (June 2017), <http://doi.org/10.1038/ncomms15611>
2. <https://de.whales.org/wale-delfine/wal-delfin-fakten/blauwale/> Abgerufen: 06/2021
3. Pham CK, Ramirez-Llodra E, Alt CHS, Amaro T, Bergmann M, Canals M, et al. (2014) Marine Litter Distribution and Density in European Seas, from the Shelves to Deep Basins. *PLoS ONE* 9(4): e95839. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0095839>
4. <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/16805.html> Abgerufen: 06/2021
5. <https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/artenschutz/meeresschildkroeten/> Abgerufen: 06/2021
6. <https://sea-shepherd.de/kampagnen/operation-nyamba/> Abgerufen: 06/2021
7. <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/fischerei/ungewollter-beifang> Abgerufen: 06/2021
8. <https://www.bund.net/meere/belastungen/fischerei/> Abgerufen: 06/2021
9. <https://sea-shepherd.de/kampagnen/operation-vanguard/> Abgerufen: 06/2021
10. <https://reset.org/blog/anamurs-schildkroetenbabies-ohne-schutz> Abgerufen: 06/2021
11. <http://www.unesco.org/new/en/oceans-day> Abgerufen: 06/2021
12. <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/klima-und-meer/> Abgerufen: 06/2021
13. <https://sea-shepherd.de/uber-uns/> Abgerufen: 07/2021
14. <https://www.greenpeace.de/themen/meere/fischerei> Abgerufen: 07/2021
15. <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/16513-vdo-umweltverschmutzung-die-fuenf-muellstrudel-der-ozeane> Abgerufen: 07/2021
16. [https://www.nationalgeographic.org/article/great-pacific-garbage-patch-isnt-what-you-think/?utm\\_source=BiblioRCM\\_Row](https://www.nationalgeographic.org/article/great-pacific-garbage-patch-isnt-what-you-think/?utm_source=BiblioRCM_Row) Abgerufen: 07/2021
17. <https://www.nature.com/articles/s41598-018-22939-w> Abgerufen: 07/2021
18. <https://theoceancleanup.com/great-pacific-garbage-patch/> Abgerufen: 07/2021
19. <https://www.peta.org/issues/animals-in-entertainment/zoos-pseudo-sanctuaries/aquariums-marine-parks/> Abgerufen: 07/2021
20. <https://www.stiftung-meeresschutz.org/meerestiere/> Abgerufen: 07/2021
21. <https://de.whales.org/wdc-ziele/walfang-stoppen/> Abgerufen: 07/2021
22. <https://www.peta.de/themen/Zoo/> Abgerufen: 07/2021